

AP-Serienmail-Manager

(Version für alle Standard-Emailprogramme)

Diese Anleitung zum Einbau des AP-Serienmail-Moduls wird Ihnen helfen, die Funktionen des AP-Serienmail-Managers in Ihre eigenen Anwendungen zu integrieren. Der Einbau sämtlicher Objekte und der Zugriff auf die Serienmail-Module bzw. -Funktionen ist sehr einfach.

Verweise:

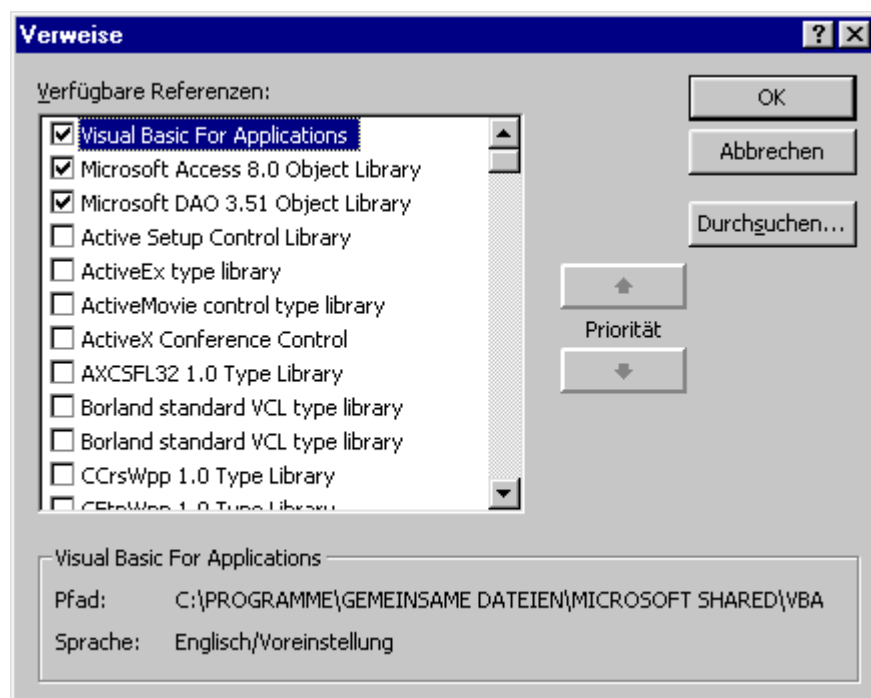
Prüfen Sie bitte zunächst in Ihrer Anwendung die verfügbaren Referenzen. Folgende Verweise müssen aktiviert sein:

Für Access 97:

- Visual Basic For Applications
- Microsoft Access 8.0 Object Library oder
- Microsoft DAO 3.51 Object Library (oder höher)

Für Access 2000:

- Visual Basic For Applications
- Microsoft Access 9.0 Object Library oder
- Microsoft DAO 3.6 Object Library (oder höher)
- OLE Automation
- Microsoft Visual Basic for Applications Extensibility 5.3



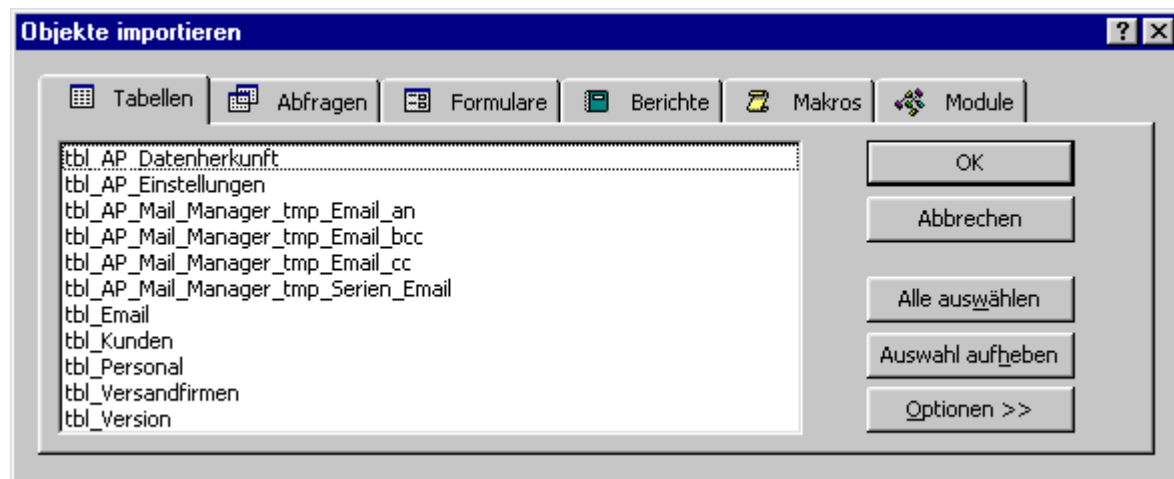
Beispiel für Access 97

Zu importierende Objekte:

Folgende Objekte müssen aus der Originaldatei des AP-Serienmail-Manager (AP-Serienmail-Manager97.mdb bzw. AP-Serienmail-Manager2000.mdb) in Ihre Anwendung importiert werden:

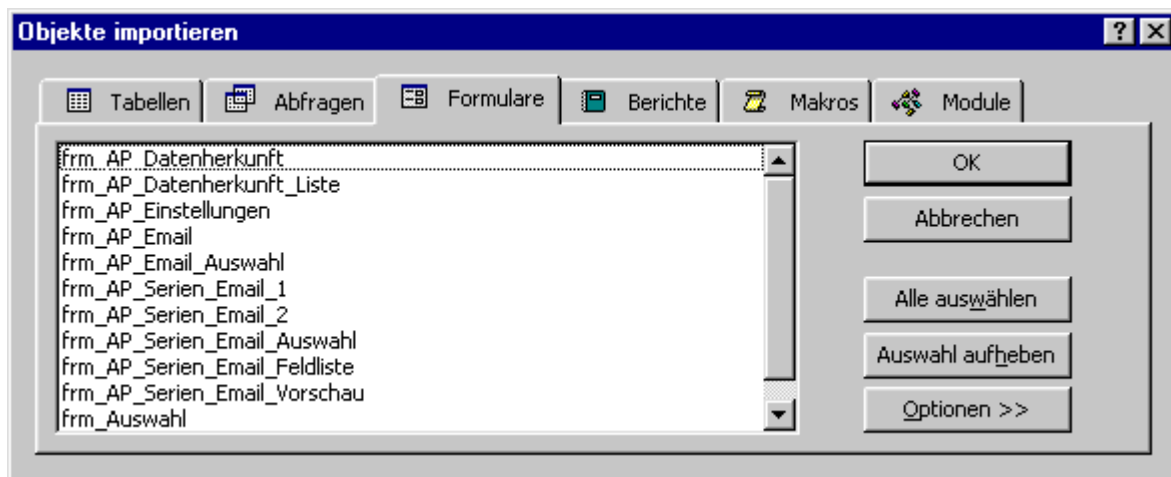
Tabellen:

tbl_AP_Datenherkunft
tbl_AP_Einstellungen
tbl_AP_Mail_Manager_tmp_Email_an
tbl_AP_Mail_Manager_tmp_Email_bcc
tbl_AP_Mail_Manager_tmp_Email_cc
tbl_AP_Mail_Manager_tmp_Serien_Email



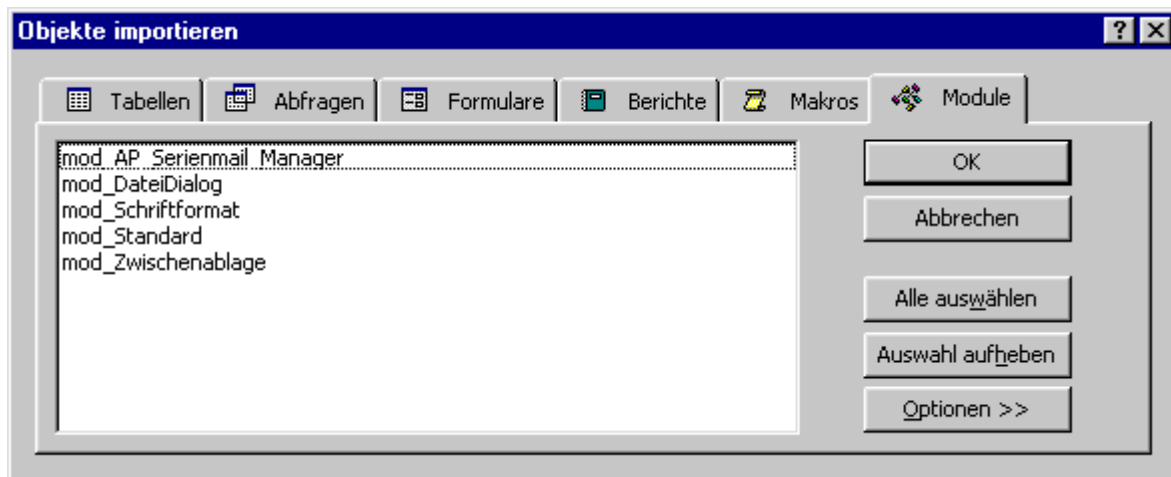
Formulare:

frm_AP_Datenherkunft
frm_AP_Datenherkunft_Liste
frm_AP_Einstellungen
frm_AP_Email
frm_AP_Email_Auswahl
frm_AP_Serien_Email_1
frm_AP_Serien_Email_2
frm_AP_Serien_Email_Auswahl
frm_AP_Serien_Email_Feldliste
frm_AP_Serien_Email_Vorschau



Module:

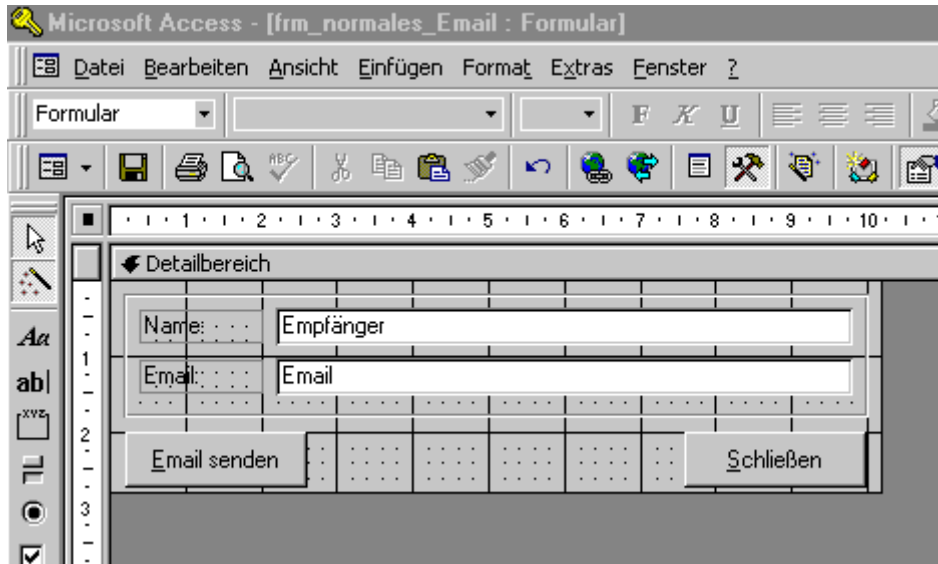
mod_AP_Serienmail_Manager
 mod_DateiDialog
 mod_Schriftformat
 mod_Standard
 mod_Zwischenablage



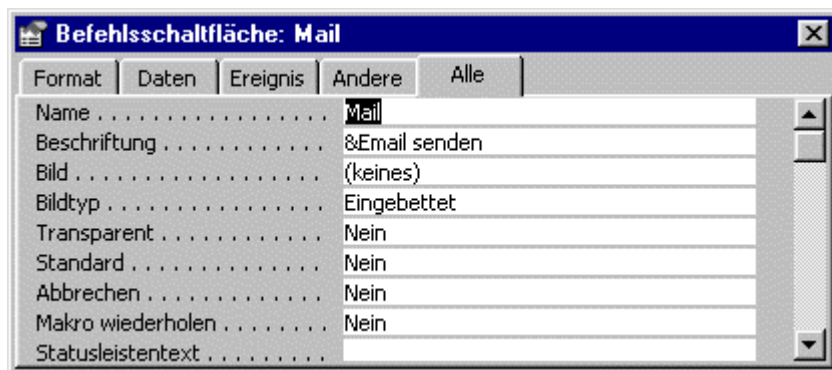
Nach Importieren der Objekte löschen Sie bitte den Inhalt der Tabelle „tbl_AP_Datenherkunft“. Öffnen Sie das Formular „frm_AP_Einstellungen“ und legen Sie für Ihre Tabellen, aus welchen Sie die Email-Adressen für den Emailversand entnehmen möchten, die Datenherkunft fest. Dieser Vorgang wird zu einem späteren Zeitpunkt noch genau beschrieben.


Versand eines einfachen Emails

Gehen wir davon aus, Sie hätten ein Formular mit personenbezogenen Daten (z.B. Kunden, Mitarbeiter usw.), in dem auch die dazugehörige Emailadresse gespeichert ist. Um an diese Emailadresse ein Email direkt aus Ihrer Anwendung senden zu können, müssen Sie zunächst eine Schaltfläche erstellen, diese beschriften Sie mit einem Text Ihrer Wahl (z.B.: „Email senden“).



Öffnen Sie anschließend das Menü „Ansicht“ -> „Eigenschaften“. Klicken Sie die eben erstellte Schaltfläche an und geben Sie im Eigenschafts-Dialogfenster einen Namen ein (z.B.: Mail).



Wählen Sie aus dem Kombinationsfeld bei der Eigenschaft „Beim Klicken“ die Ereignisprozedur an. Klicken Sie danach auf die rechte Schaltfläche  um in das Klassenmodul des Formulars zu gelangen.



Fügen Sie hier folgenden VBA-Code ein:

```
Private Sub Mail_Click()
On Error GoTo Err_Mail_Click

    Dim stDocName As String

    stDocName = "frm_AP_Email"
    DoCmd.OpenForm stDocName
    If ((Not IsNull(Me![Email])) And (Me![Email] <> "")) Then
        Forms![frm_AP_Email]![an] = Me![Email]
    End If

Exit_Mail_Click:
    Exit Sub

Err_Mail_Click:
    MsgBox Err.Description
    Resume Exit_Mail_Click

End Sub
```

Ein Beispiel für den Aufruf des Mailsendedialogs finden Sie in der Originaldatei des Formulars „[frm_normales_Email](#)“.

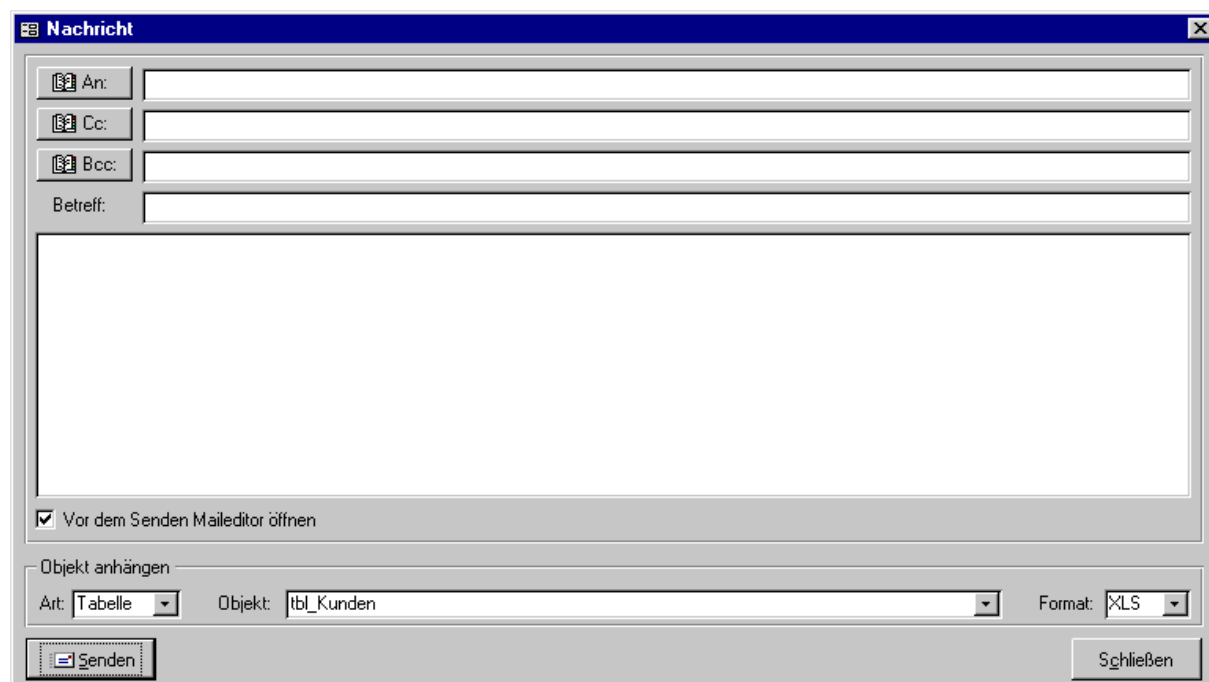
Anstatt des Textes [Me!\[Email\]](#) müssen Sie den Feldnamen Ihres Emailfelds (Name aus der Datenherkunft; Tabelle oder Abfrage) verwenden.

Durch diesen Aufruf bzw. Code wird der Mailsendedialog aufgerufen und der Inhalt des Emailfelds (die entsprechende Emailadresse) übergeben.

Für diese Emailversandmöglichkeit wird das Formular [frm_AP_Email](#) und [frm_AP_Email_Auswahl](#) benötigt.

Emailsendedialog

In diesem Abschnitt möchten wir Ihnen die Bedienung des Emailsendedialogfensters näher beschreiben.



Wie bei anderen herkömmlichen Standard-Emailprogrammen, können Sie in die Felder „An“, „Cc“ und „Bcc“ die Emailadressen manuell eingeben. Dabei müssen die einzelnen Adressen durch einen Strichpunkt getrennt werden.

Emailadressen können auch aus vorhandenen Tabellen und Abfragen geladen werden. Dazu klickt man auf die Schaltflächen, welche links neben den Emailfeldern angeordnet sind. Dadurch gelangt man zur Auswahl Dialogmaske für die Emailempfänger. Auf diese Auswahlmaske wird zu einem späteren Zeitpunkt noch detailliert eingegangen.

In der Zeile „Betreff“ wird der Emailbetreff, eine Art Überschrift des Emails, eingegeben. Der untere Bereich der Nachrichtenmaske besteht aus einem Feld, in das der eigentliche Emailtext geschrieben wird.

Wenn das Email vor dem Versenden noch einmal im Standard-Emailprogramm zur Überprüfung angezeigt werden soll, muss die Option „Vor dem Senden Maileditor öffnen“ aktiviert sein. Diese Option kann in den Einstellungen vorbelegt werden.

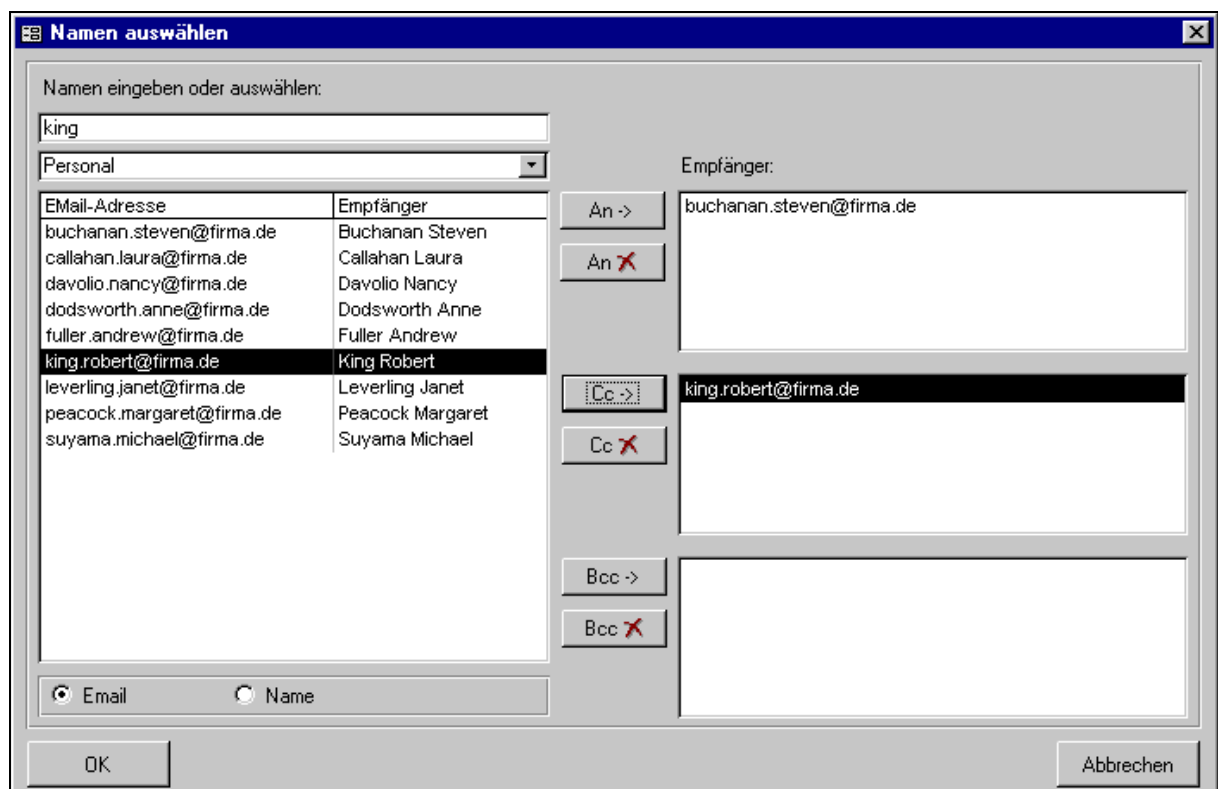
An das Email können Daten als Dateianhang angehängt werden. Die Daten können aus Tabellen, Abfragen, Formularen und Berichten entnommen werden. Im unteren Bereich der Emailversanddialogmaske kann die „Art“ des Objektes ausgewählt werden. Nach der Auswahl der Art wird ein weiteres Auswahlfeld „Objekt“ sichtbar. Wählt man hier eine Tabelle, Abfrage usw. aus, erscheint ein weiteres Feld „Format“. In diesem Formatfeld muß das Ausgabeformat der Daten bzw. Werte definiert werden. Zur Verfügung stehen HTML, RTF, TXT oder XLS. Module können nur im TXT-Format angehängt werden.

Durch Klicken auf die Schaltfläche „Senden“, wird die Emailnachricht an das Standard-Emailprogramm übergeben.

Emailauswahldialog

Über drei kleine Schaltflächen in der Maske „Email“ bzw. „Nachricht“ können vorhandene Emailempfänger aus Access-Tabellen ausgewählt werden.

Dieser Auswahldialogmaske kann man im linken Bereich die zur Verfügung stehenden Emailadressen entnehmen. In den gegenüberliegenden Feldern sind die bereits ausgewählten Emailadressen sichtbar. Innerhalb dieser Liste der zur Verfügung stehenden Adressen kann nach Emailadressen oder Empfängernamen gesucht werden, dazu nutzt man das Eingabefeld im oberen Bereich. Die Suche in den jeweiligen Feldern legt man über eine Auswahl im unteren Bereich (Email oder Name) fest. Im Bereich „Einstellungen“, der im Anschluss folgende Punkt dieser Beschreibung, kann die Dateierkunft verschiedener Access-Tabellen und -Abfragen eingerichtet werden. Diese Datenherkünfte können hier über ein Kombinationsfeld ausgewählt werden. Eine Auswahl innerhalb dieses Feldes bewirkt eine erneute Anzeige in der Liste der zur Verfügung stehenden Adressen.

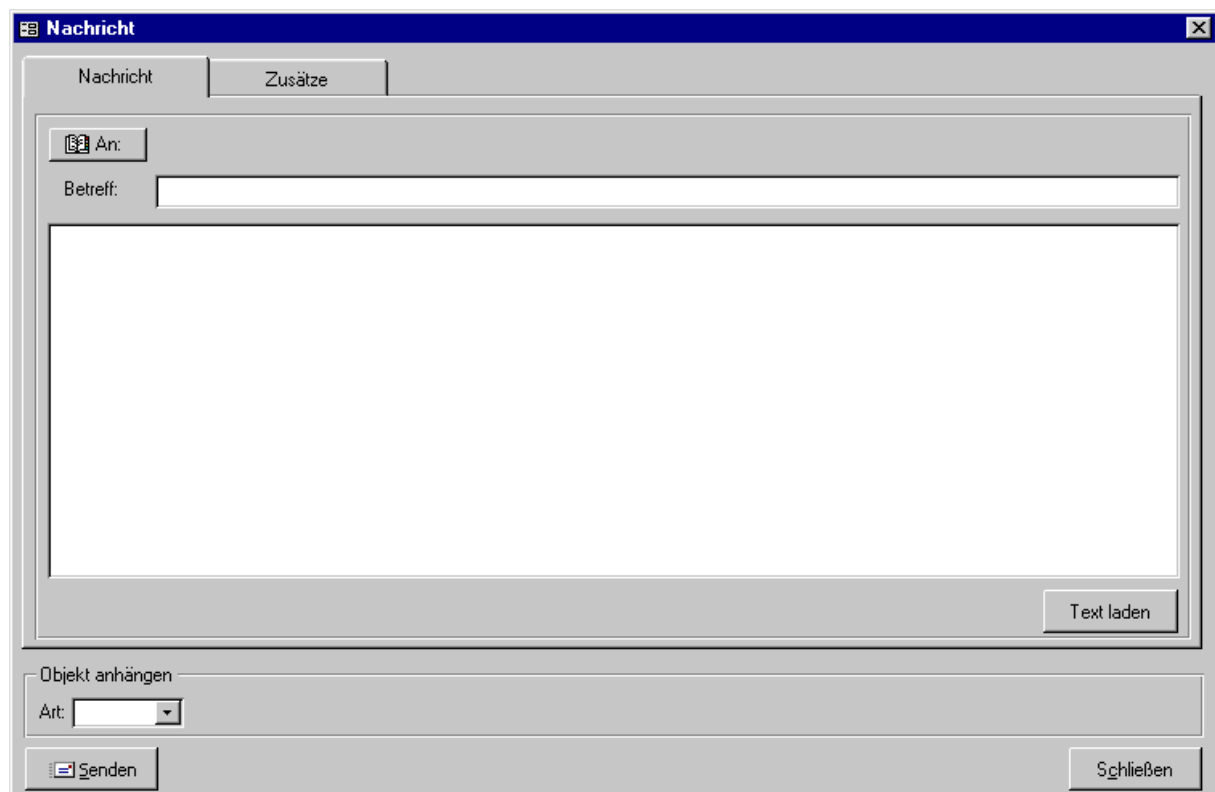


1. Serienmail - Möglichkeit

Für die erste Serienmail-Möglichkeit werden die Formulare „frm_AP_Serien_Email_1“ und „frm_AP_Serien_Email_Auswahl“ benötigt. Um diese Möglichkeit des Serienmailversands zu nutzen, fügen Sie innerhalb Ihrer Anwendung einen VBA-Code ein, der das Formular „frm_AP_Serien_Email_1“ öffnet. Legen Sie dazu wie bereits beschrieben eine Schaltfläche an und fügen Sie bei der Eigenschaft „Beim Klicken“ folgenden VBA-Code ein:

```
Private Sub Serienmail_1_Click()  
On Error GoTo Err_Serienmail_1_Click  
  
    Dim stDocName As String  
    Dim stLinkCriteria As String  
  
    stDocName = "frm_AP_Serien_Email_1"  
    DoCmd.OpenForm stDocName, , , stLinkCriteria  
  
Exit_Serienmail_1_Click:  
    Exit Sub  
  
Err_Serienmail_1_Click:  
    MsgBox Err.Description  
    Resume Exit_Serienmail_1_Click  
  
End Sub
```

Bei dieser Serienmail-Möglichkeit können aus verschiedenen Tabellen und Abfragen, die Empfänger zusammengesucht werden. Um die Empfänger zu definieren, klickt man die Schaltfläche „An“. Dadurch öffnet sich der Auswahldialog für das Serienmail, auf das wir zu einem späteren Zeitpunkt noch detailliert eingehen.



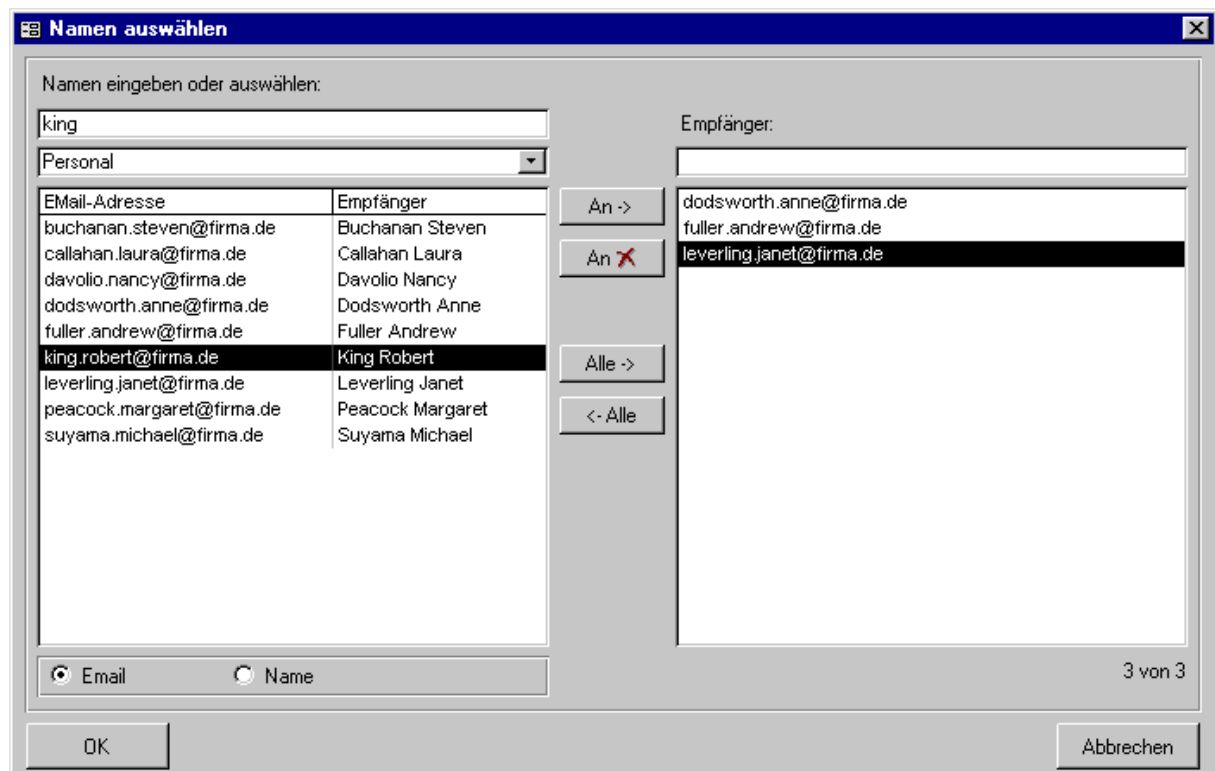
Wie bei der Möglichkeit des Einzelmailversands, gibt es auch hier die Betreffzeile und ein Feld für den eigentlichen Emailtext. Ein vorhandener Text kann durch Klicken auf die Schaltfläche „Text laden“ aus einer vorhandenen Datei eingelesen werden. Das Anhängen von Werten aus einer Tabelle, Abfrage usw. ist wie im vorigen Beispiel beschrieben ebenfalls möglich.

The screenshot shows a window titled "Nachricht" with two tabs: "Nachricht" and "Zusätze". The "Zusätze" tab is selected. It contains two checked options: "Anrede (Namenfeld) verwenden:" and "Fußzeilen verwenden:". The "Anrede" section has a text box containing "Dieses Mail wurde persönlich für erstellt.". The "Fußzeilen" section has a text box containing a footer message: "Diese Mail wurde mit dem AP-Serienmail-Manager Pro erstellt. Informationen über den AP-Serienmail-Manager Pro finden Sie unter http://www.access-paradies.de - Software-Katalog - AP-Serienmail-Manager Pro." Below the text boxes is a section for "Objekt anhängen" with a dropdown menu for "Art:". At the bottom are "Senden" and "Schließen" buttons.

Im Karteireiter-Bereich „Zusätze“ haben Sie die Möglichkeit eine persönliche Anrede und eigene Fußzeilen einzufügen. Diese Werte werden aus der Einstellungsmaske ([frm_AP_Einstellungen](#)) bzw. aus der Einstellungstabelle ([tbl_AP_Einstellungen](#)) automatisch übernommen, können hier jedoch überschrieben bzw. deaktiviert werden. Im Bereich „Anrede [Namenfeld] verwenden“ kann ein Text definiert werden, der vor dem Namenfeld und nach dem Namenfeld steht. Dazwischen wird automatisch der Empfängername der ausgewählten Emailadresse eingefügt. Durch Klicken auf die Schaltfläche „Senden“ wird das Email, mit gegebenenfalls angehängtem Objekt, an alle ausgewählten Empfänger gesandt. Dabei wird nicht ein einziges Email erstellt und an das Standard-Emailprogramm übergeben, sondern es wird für jeden Empfänger ein eigenes Email erstellt. Es wird bei jedem Email die persönliche Anrede eingefügt. Dadurch können Sie jedes Email personalisieren. Diese Möglichkeit hebt mit Sicherheit die Qualität Ihres Emailverkehrs.

Email-Auswahldialog für Serienmail

Das Auswählen der Emailadressen erfolgt wie beim Einzelemail, jedoch gibt es hier nur ein einziges „An“-Feld für den Empfänger. Die Felder „Cc“ und „Bcc“ werden hier nicht benötigt.



2. Serienmail - Möglichkeit

Um wie bei Serienbriefen mit Microsoft® Word, die Möglichkeit zu haben, Werte aus einer vorhandenen Datenquelle (Tabelle oder Abfrage) in sogenannte Serien-Variablen einzufügen, können Sie diese Serienmail-Versandmöglichkeit nutzen. Erstellen Sie dazu innerhalb Ihrer Access-Anwendung einen Aufruf durch eine Schaltfläche, welche das Formular „frm_AP_Serien_Email_2“ aufruft.

```
Private Sub Serienmail_2_Click()  
On Error GoTo Err_Serienmail_2_Click  
  
    Dim stDocName As String  
    Dim stLinkCriteria As String  
  
    stDocName = "frm_AP_Serien_Email_2"  
    DoCmd.OpenForm stDocName, , , stLinkCriteria  
  
Exit_Serienmail_2_Click:  
    Exit Sub  
  
Err_Serienmail_2_Click:  
    MsgBox Err.Description  
    Resume Exit_Serienmail_2_Click  
  
End Sub
```

Bitte für folgendes Beispiel die Originaldatei „AP-Serienmail-Manager97.mdb“ bzw. „AP-Serienmail-Manager2000.mdb“ öffnen!

In dem Serienmail-Versand-Dialog muss zunächst die Tabelle bzw. die gewünschte Abfrage ausgewählt werden. Wählen Sie die Tabelle „tbl_Kunden“ aus. Im Feld „Indexfeld(ID)“ wählen Sie das eindeutige ID-Feld der Tabelle aus. In diesem Beispiel verwenden Sie den Feldnamen „Kunden-Code“.

Um dem Programm für den Emailversand die entsprechende Emailadresse mitzuteilen, wählen Sie im Feld Emailadresse den entsprechenden Feldnamen aus. In diesem Beispiel lautet der Feldname „Email“.
Geben Sie im Feldbetreff die entsprechende Emailüberschrift ein, im großen Feld für den eigentlichen Emailtext können Sie einen Text schreiben bzw. wie zuvor bereits erklärt, einen Text aus einer vorhandenen Datei laden.
In dieser Serienmail-Möglichkeit können Sie Feldnamen aus der ausgewählten Tabelle bzw. Abfrage als Serienmail-Variable einfügen. Auf der Höhe des Tabellen-Auswahlfeldes haben Sie die Möglichkeit auf eine Schaltfläche „Feldliste“ zu klicken.



Es öffnet sich ein Fenster mit der Feldliste aller verfügbaren Tabellen- bzw. Abfragefelder. Durch Doppelklick oder Anklicken des gewünschten Feldes und anschließender Auswahl durch die Schaltfläche „Kopieren“, können Sie einen Feldnamen in die Zwischenablage kopieren. Nach Schließen der Feldliste kann an einer beliebigen Stelle des Emailtextes die Serienmail-Variable durch die Tastenkombination Strg + V eingefügt werden. Durch Klicken auf die Schaltfläche „Einfügen“ wird die Variable am Ende des Textes eingefügt. Wenn Sie wissen, wie die Feldnamen Ihrer Datenherkunft lauten, können Sie die Serienmail-Variable auch selbst erstellen. Die Syntax für eine Serienmail-Variable lautet „[%“ & „Ihr gewünschter Feldname“ & „%]“.

Bei dieser Serienmail-Möglichkeit besteht ebenfalls die Möglichkeit, Werte aus Tabellen, Abfragen usw. anzuhängen.

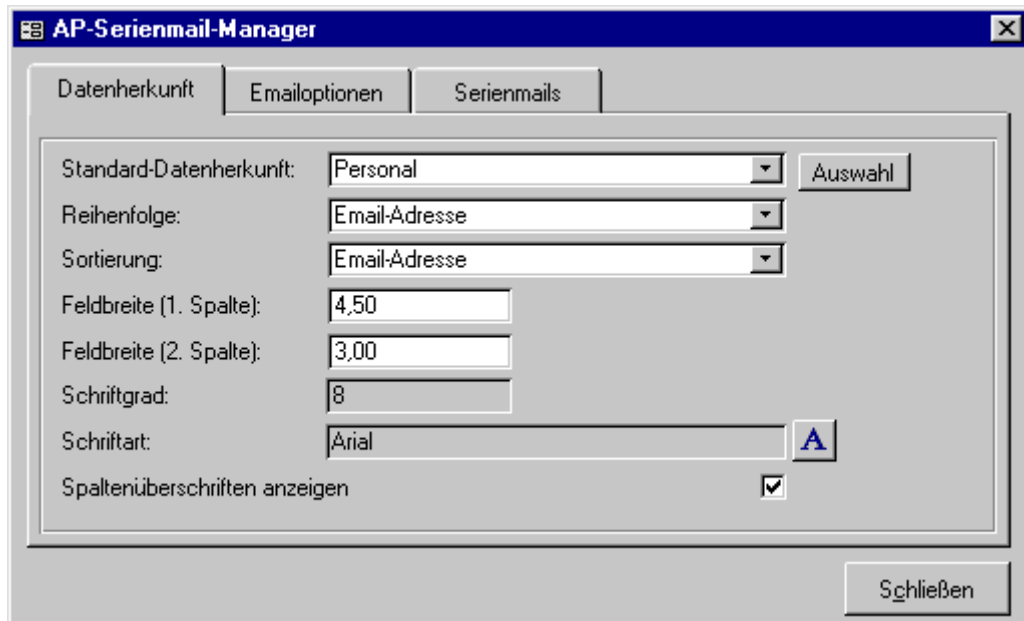
Im Bereich Zusätze haben Sie die Möglichkeit, jedem Email selbstdefinierte Fußzeilen zu übergeben.

Vor dem Senden des Emails sollten Sie in jedem Fall den Emailtext mit den eingefügten Werten der Serienmail-Variable überprüfen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche „Vorschau“. Dadurch öffnet sich ein Fenster, in dem der Emailtext mit den eingefügten Werten aus der ausgewählten Tabelle angezeigt wird.

Im Serienmail-Senddialog haben Sie die Anzeige der Gesamtdatensätze, die für die ausgewählte Tabelle bzw. Abfrage zur Verfügung steht. In unserem Beispiel „tbl_Kunden“ sind elf Datensätze vorhanden. Demzufolge werden durch Klicken auf die Schaltfläche „Senden“ elf einzelne Emails an das Standard-Emailprogramm übergeben und versandt.

Einstellungen:

In den Einstellungen kann im Bereich „Datenherkunft“ eine Standarddatenherkunft ausgewählt werden. Die Email-Auswahllisten können in Reihenfolge, Sortierung, Spaltenbreite, Schriftart und -grad durch entsprechende Einstellungen angepasst werden.



Über die Schaltfläche „Auswahl“ kann eine neue Empfängerliste für die Datenherkunft angelegt, geändert oder gelöscht werden. Soll eine neue Datenherkunft angelegt werden, erhält man nach Aktivieren der Schaltfläche „Neu“ einen Eingabedialog in der eine Bezeichnung eingegeben werden kann, welche später in der Emailauswahlliste als Bezeichnung für diese Datenherkunft ersichtlich ist. In dem Kombinationsfeld „Tabelle/Abfrage“ sind alle zur Verfügung stehenden Tabellen bzw. Abfragen auswählbar. Hier werden auch eigene Tabellen angezeigt, die aus anderen Datenbanken über das Datenbankfenster importiert oder verknüpft wurden. Hat man eine Tabelle oder Abfrage ausgewählt, werden die Feldnamen für den Empfänger bzw. für die Emailadresse festgelegt.



In der Einstellungsmaske im Bereich „Emailoptionen“ können diese als Standard vorbelegt werden. Bei einer Neuanlage eines Emailsendauftrags werden die Einstellungen als Standard aus dieser Maske übernommen. Im Bereich „Serienmails“ können die Vorbelegungen für die persönliche Anrede der 1. Serienmail-Möglichkeit sowie die Fußzeilen für beide Serien-Versandmöglichkeiten festgelegt werden.

Schlußwort:

Wir waren bei der Erstellung dieser Beschreibung bemüht, die Integration der Serienmail-Funktionen in Ihre Anwendungen so gut wie möglich zu beschreiben. Sollten Sie dennoch Fragen zum Einbau des Moduls haben, so schicken Sie diese per Mail an support@access-paradies.de. Teilen Sie uns in dem Mail bitte Ihre Kundennummer, Rechnungsnummer und die von Ihnen verwendete Accessversion mit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an dem AP-Serienmail-Manager

Microsys Kramer

Access-Paradies

<http://www.access-paradies.de>

<http://www.ms-office-forum.de>